

brücke

166. Ausgabe · August/September 2026



Freunde

Konfizeit, Bonhoeffer-Haus, 50 Jahre Steeler Ballett

- 4 **Andacht**
- 5 **Thema**
300 Freunde
- 6 Lebenslange Freundschaft
- 7 Überraschung an Bord
- 8 Beste Freunde
- 9 **Gemeindeleben**
Unser Repaircafé in der Zionskirche
- 10 Sangesfreudige Junggebliebene
- 11 Danke Christane Bramkamp
- 12 Senioren-Ausflug
- 14 Menschen und Geschichten
- 15 **Jugend**
Besuch im Oster-Garten
- 16 Konfizeit /Konfirmationen
- 18 Konfi-Freizeit
- 20 **Nachbarn**
Veranstaltungen
- 21 50 Jahre Steeler Ballett
- 22 **Aktuell**
Ehrenamtstreffen
- 23 Save the date
- 23 Du bist kostbar
- 24 Stikkreis wird zum Klön-Treff
- 24 Upstairs to Heliand
- 25 **18. Geburtstage/Bücherwurm**
- 26 **Kinderseite**
- 27 **Geburtstage**
- 28 **Amtshandlungen**
- 32 **Zentren**
- 34 **Gottesdienste**
- 35 **Kontakte**



Das Thema der nächsten Ausgabe
(Oktober/November 2026) lautet:

Frauen

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an:
bruecke@f-h-e.de oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe rechts).

Brieflich erreichen Sie uns unter:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen.

Und denken Sie bitte daran: Redaktionsschluss ist der 15.08.2026

In eigener Sache

Wie Sie ja bereits dem Bericht der Gemeindeversammlung im letzten Gemeindebrief entnehmen konnten, hat uns Pfr'in Bramkamp leider zum 1. August verlassen. Das möchten wir an dieser Stelle noch einmal gesondert erwähnen, ihr danken für ihre Arbeit und uns von ihr verabschieden. Seit mehr als einem Jahr hat sie sich mit großem Engagement in allen Bereichen des Gemeindelebens eingebracht und wurde von den Gemeindegliedern bereits nach kurzer Zeit sehr geschätzt. Wenn Sie in dieser und in der letzten *brücke* die Beiträge der Konfis lesen, werden Sie sicherlich ermessen können, was Pfr'in Bramkamp z.B. bei den Jugendlichen bewirkt hat, wie gut sie die jungen Menschen ansprechen und begeistern konnte. Eine Schulpfarrstelle, die sie ab dem kommenden Schuljahr an einem Essener Gymnasium antreten wird, scheint daher wie für sie gemacht zu sein. Auch wenn wir den Weggang von Pfr'in Bramkamp sehr bedauern, freuen wir uns natürlich mit ihr, dass sich ihr beruflicher Wunsch, an einer Schule unterrichten zu können, erfüllt hat. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft Gottes Segen sowie viel Freude und Erfolg.

Die anstehende Zeit der Vakanz wird durch Pfr'in i.R. Gudrun Weßling-Hunder überbrückt, die wir hiermit herzlich in unserer Gemeinde willkommen heißen. Wir sind dankbar für ihre Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Einen ersten Gottesdienst hat Pfr'in i.R. Weßling-Hunder bereits am 12. Juli gehalten, weitere entnehmen Sie dem Predigtplan auf Seite 34. Und bestimmt wird Ihnen Pfr'in i.R. Weßling-Hunder auch bei der ein oder anderen Gelegenheit bzw. Veranstaltung in unserer Gemeinde begegnen, bei der Sie sie näher kennenlernen können.

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete, erholsame Sommerzeit. Genießen Sie die warmen Tage – nicht zu heiß, aber sonnig und voller kleiner Glücksmomente, egal ob daheim oder auf Reisen.

Heidi Heimberg



Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg.

Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen.

Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Ursel Eilmes	53 96 91, 0170 29 29 818
Andrea Geißler	50 50 57, 0178 96 18 868
Heidi Heimberg	0178 51 36 45 9
Helga Joch	53 22 19, 0176 52 87 82 80
Frank Leyerer	53 17 16, 0151 68 14 96 14

E-Mail: bruecke@f-h-e.de

Internet: www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, III. Hagen 39, 45127 Essen

Layout: Ariane Dobertin

Druck: Druckerei Volker Strömer; Auflage 4.500

Liebe Gemeinde,

wenn Sie dieser Gemeindebrief erreicht, ist es bereits mitten im Sommer. Und auch ich schreibe Ihnen meinen Gruß bei sommerlichen Temperaturen über 30 °C. Bei so viel Hitze träume ich mich ja gerne schon mal in den kommenden Urlaub ans Meer, denn dort lässt sich die Wärme viel besser aushalten. Der Ort, den ich gerne besuche, liegt in Spanien an der Mittelmeerküste. Ursprünglich war es mal ein Fischerdorf, heute ist es ein Urlaubsort mit Ferienwohnungen und Restaurants für Touristen. Das Wahrzeichen des Ortes stammt allerdings noch aus der Zeit der Fischerei. Es ist ein großer Leuchtturm, direkt an der Strandpromenade, der den verbliebenen Fischerbooten bis heute den Weg weist. Auch für uns ist dieser Leuchtturm immer eine gute Orientierung gewesen. Egal ob wir Spaziergänge am Strand oder durch die Zuckerrohrfelder gemacht haben oder kleinere Bootsfahrten auf dem Meer unternommen haben – am Leuchtturm konnten wir die Entfernung nach Hause abschätzen und natürlich auch die Richtung, in die wir gehen mussten. Deshalb ist der Leuchtturm für mich nicht nur ein Symbol für Strand und Sommerurlaub, sondern auch für Orientierung und Wegweisung.

Orientierung und Wegweisung ist etwas, das in der Bibel mit Gott und seinem Wort in Verbindung gebracht werden. In Psalm 119 heißt es: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ Der Vers ist einer der bekanntesten aus den Psalmen und er hat auch das ein oder andere Lied inspiriert, zum Beispiel den Song „My lighthouse“ der irischen Band Rend Collective. Wie der Titel „Mein Leuchtturm“ schon anzeigt, wird der Psalmvers in dem Lied mit

dem Bild vom Leuchtturm in Verbindung gebracht. Gott gibt Orientierung wie ein Leuchtturm. Auch in dunklen Zeiten, in tiefen Zweifeln oder Krisen, hilft uns sein Wort und zeigt uns einen Weg durch die stürmische See.

„In my wrestling and in my doubts
In my failures You won't walk out
Your great love will lead me through
You are the peace in my troubled sea [...]

My Lighthouse, my lighthouse
Shining in the darkness,
I will follow You
My Lighthouse, my Lighthouse
I will trust the promise,
You will carry me safe to shore“

„In meinen Kämpfen und in meinen Zweifeln
in meinen Misserfolgen
wirst du mich nicht allein lassen,
deine große Liebe wird mich hindurch leiten.
Du bist der Frieden
in meinem aufgewühltem Meer [...]

Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm
scheinst in der Dunkelheit,
ich werde dir folgen.
Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm,
ich werde deinem Versprechen vertrauen,
du wirst mich sicher an Land bringen“

Mir gefällt dieses Lied, zum einen wegen seiner optimistischen und hoffnungsvollen Stimmung, zum anderen aber auch, weil der Leuchtturm für mich ein sehr vertrautes und positiv besetztes Bild ist. Und tatsächlich finde ich, dass das Bild des Leuchtturms etwas von Gott und seinem Wort zeigt:

Der Leuchtturm gibt ja Orientierung durch sein Licht. Er zeigt durch sein Aufleuchten eine feste Position am Land an, an der man seinen Kurs ausrichten kann. Er lässt aber durch die Bewegungen des Lichts auf dem Wasser auch Felsen oder Untiefen im Meer erkennen. Bei Gott und seinem Wort ist es ähnlich. Besonders wenn

ich mal nicht festen Boden unter den Füßen habe oder es stürmisch wird, ist Gott mein Fixpunkt. Sein Wort gibt mir Orientierung. An den biblischen Worten schätze ich, dass aus ihnen sehr viel Lebenserfahrung spricht und die Verheißung, dass Gott mit mir geht und mir Wege aufzeigt. Dabei ist mir der Plural ‚Wege‘ sehr wichtig. Denn ich glaube, dass Gott uns nie nur einen Weg zeigt, sondern viele Wege, aus denen wir wählen können. Auch der Leuchtturm zeigt ja nicht nur den Weg zum Hafen, sondern auch Wege auf dem Meer. Indem er sein Licht auf gefährliche Stellen wirft, zeigt er gleichzeitig auch Fahrwege durch das Wasser oder sichere Stellen auf, an denen man ankern kann, bis der Sturm vorbei ist. Und in noch einem Aspekt erinnert mich der Leuchtturm mit seinem Licht an Gott und sein Wort. Das Licht des Leuchtturms ist gleichzeitig verlässlich und unaufdringlich. Es kommt und geht, aber in einem festen Rhythmus. So ist es auch mit Gott. Sein Wort begegnet uns regelmäßig im Gottesdienst (und auch darüber hinaus). Es wirft ein Licht auf unseren Alltag und gibt uns Orientierungsmöglichkeiten. Oft

leuchtet Gottes Wort für einen Moment auf, zieht sich dann zurück und überlässt uns die Entscheidung, aus den aufgezeigten Wegen zu wählen. Und so sicher das Licht des Leuchtturmes wiederkehrt, so kommt auch Gottes Wort wieder zu uns.

Also: Wie der Leuchtturm und sein Licht zeigen uns Gott und sein Wort viele Wege. Die Entscheidung darüber, welchen Weg wir gehen wollen, treffen wir selbst. Egal, wie wir uns entscheiden, Gott bleibt da, verlässlich und unaufdringlich. Ich wünsche Ihnen, dass Sie das auf Ihren Wegen in diesem Sommer spüren.

Ihre Pfarrerin Christiane Bramkamp

300 Freunde

300 Freunde? Wer hat denn so viele Freunde? Im sozialen Netzwerk „Facebook“ ist das selbstverständlich. Und dort können wir sogar Menschen einladen, mit uns befreundet zu sein. So einfach ist es, Freunde zu finden.

Dies erscheint etwas seltsam, doch irgendwie zeigt es auch, wie wichtig wir es finden, viele soziale Kontakte zu haben.

Allerdings sagt die Anzahl der Facebook-Freunde wenig über die Qualität dieser Freundschaften aus. Wirkliche Freunde zeichnen sich dadurch aus, dass wir gerne mit ihnen zusammen sind, etwas zusammen unternehmen und auch Probleme besprechen können. Auf jeden Fall sind „richtige Freunde“ etwas Besonderes.

Es gibt Freunde, die ich gar nicht so oft sehe, doch trotzdem sind wir sofort wieder auf einer Wellenlänge. Wir wissen, was uns bewegt und tauschen uns über das aus, was in den letzten Monaten geschehen ist.

Einige Freundschaften sind mit verschiedenen Lebensphasen verbunden, zum Beispiel hatte ich während des Studiums unterschiedliche Bekannte, zu denen ich jedoch keinen Kontakt mehr habe.

Und jetzt als Rentnerin habe ich mich neu organisiert und Menschen kennengelernt, mit denen ich mich verbunden fühle.

Soziale Kontakte sind für uns alle wichtig. Deshalb fand ich es sehr erschreckend, als in den letzten Monaten in den Medien davon berichtet wurde, dass es viele Menschen gibt, die einsam sind, und davon sind alle Altersgruppen betroffen.

So ist es gut, dass es viele Möglichkeiten gibt, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, z.B. in Vereinen, in den 60plus-Zentren, in sozialen und politischen Initiativen und natürlich auch in Kirchengemeinden.

Im Juni fand bei uns an der Zionskirche ein Feierabendmarkt statt. Es war schön, dass dort so viele Menschen zusammengekommen sind und man viele Bekannte getroffen hat. Auch hat unsere neue Jugendleiterin Sarah Jansen ein Spielangebot für Kinder organisiert, welches gerne angenommen wurde.

Dies zeigt mir auf jeden Fall, dass reale Kontakte und Freundschaften viel wichtiger sind als Facebook-Freunde (die ich allerdings auch habe).

Helga Joch



Lebenslange Freundschaft



Eine lebenslange Freundschaft verbindet mich mit meiner ehemaligen Mitschülerin der Viktoriaschule, seit wir uns dort in der 8. Klasse kennenlernten. Beide verloren wir unseren Vater viel zu früh, sie mit 14, ich mit 18 Jahren. Unsere Mütter nahmen dann – wahrscheinlich in bester Absicht – einen erheblichen Einfluss auf unseren persönlichen wie beruflichen Werdegang. Das bedeutete für meine Freundin, dass sie die Schule verlassen und eine Banklehre beginnen musste. Ich durfte das Abitur machen und begann danach ein Lehramtsstudium. Leider verloren wir uns aber in dieser Zeit für fünf Jahre aus den Augen.

Ein unverhofftes Wiedersehen gab es dann 1972 im Flugzeug nach der Landung in La Palma, wo ich hinter ihr im Gang auf das Aussteigen wartete. Beide wurden wir von unseren Müttern begleitet, denn damals galt es als unschicklich, wenn eine unverheiratete Frau allein verreiste. Zur Sicherheit fragte ich sie nach ihrem Namen und sie war erfreut über unser Wiedersehen. In dem folgenden Urlaub in Playa de Palma begann unsere Freundschaft eigentlich erst richtig und wir haben seitdem den Kontakt nicht mehr verloren.

Einige Gemeinsamkeiten in unserer Biografie verbinden uns seither: So haben wir beide recht früh geheiratet, sie mit 22, ich mit 23 Jahren. Unsere ersten Töchter bekamen wir mit 25 Jahren. Aber sie musste danach ihre Berufstätigkeit erst einmal aufgeben und ich machte mit Kind Examen und wurde anschließend Lehrerin. Ihre Familie wuchs dann um drei weitere Kinder, meine nur um zwei. Beide sind wir bis heute sehr stark im Familienleben eingespannt, bzw. fühlen uns da immer

noch in der Verantwortung. Beide sind immer noch mit demselben Mann verheiratet und haben inzwischen die Goldhochzeit gefeiert. Und natürlich sind beide bereits Großmütter, sie von einer, ich von drei Enkelinnen.

Aber unser größtes gemeinsames Interesse liegt tatsächlich darin, alle ehemaligen Mitschülerinnen (denn die Viktoriaschule war zu unserer Zeit natürlich eine reine Mädchenschule) zusammenzuhalten und die Klassentreffen zu organisieren. Aber auch andere Verbindungen zu Familien- oder Vereinsmitgliedern werden vor allem von meiner Freundin intensiv gepflegt.

Ja und vor fünf Jahren holte mich meine Freundin in das Redaktionsteam und unsere gemeinsame Arbeit in der *brücke* begann, wobei ihr Einsatz dort viel größer und intensiver ist. Man kann sie wohl mit Fug und Recht als unsere Chefredakteurin bezeichnen.

Nun gibt es aber zum Glück auch ein paar Unterschiede: Sie ist ungemein sportlich und hat daher eine Idealfigur. Sie hat später wieder

ihre Berufstätigkeit aufgenommen und kurz mal eben noch Französisch gelernt. Sie ist immer irgendwo unterwegs – ob zu Konzerten, zu Vorträgen oder zu anderen kulturellen Veranstaltungen. Am liebsten aber verreist sie und ist dabei meistens mit dem Fahrrad unterwegs, so wie jetzt gerade in Frankreich. Geneigter Leser, Sie spüren wahrscheinlich, dass ich ein bisschen neidisch bin. Aber ich darf durch ihre herrlichen Statusberichte wenigstens ein kleines bisschen dabei sein.

Insgesamt hat unsere Freundschaft uns bisher immer einen sicheren Halt gegeben und wir haben uns in der langen Zeit nicht einmal gestritten.

Was wäre ich bloß ohne sie???

Liebe Heidi, ich danke dir für unsere Freundschaft und hoffe, dass sie noch lange hält.

Ursel Eilmes



Überraschung an Bord

Bestimmt kennen Sie das auch – Sie sind im Urlaub, vielleicht „am Ende der Welt“, und treffen dort völlig überraschend auf Freunde, Nachbarn oder Familienangehörige. Das ist dann immer ein großes Hallo und eine große Freude. Vielleicht verabredet man sich am Urlaubsort oder trinkt spontan eine Tasse Kaffee zusammen und hat sich viel zu erzählen.

Mir ist das 1972 so ergangen. Meine Mutter hatte zum ersten Mal eine Flugreise gebucht, nach Mallorca. Nach der Landung und beim Warten auf den Ausstieg tippte mir eine etwa gleichaltrige junge Frau auf die Schulter und fragte in aufgeregtem Tonfall: „Entschuldigung, kommen Sie aus Essen?“ „Ja!“ „Heißen Sie Heidi?“ „Ja!“ Und noch viel aufgeregter: „Dann bist du’s, dann bist du’s!“ Es war Ursel, eine ehemalige Klassenkameradin! Auch sie war mit

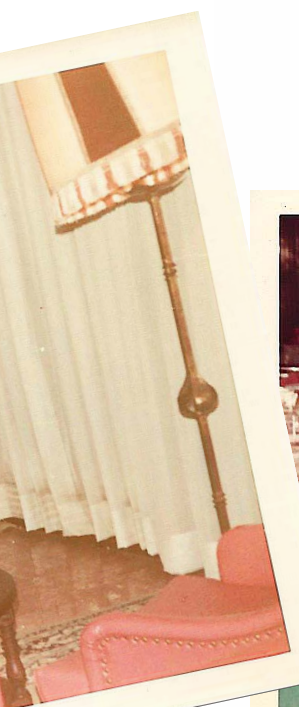
ihrer Mutter unterwegs, auch ihr Vater war jung verstorben und unsere Mütter hatten wohl zur selben Zeit dieselbe Idee gehabt, nämlich ihren inzwischen erwachsenen Töchtern mal was zu bieten und mit ihnen Urlaub auf Mallorca zu machen. Unsere Hotels lagen nur einen Katzensprung voneinander entfernt und so konnten wir Vier in diesem Urlaub einiges gemeinsam unternehmen – Spaziergänge machen, schwimmen und auch mal tanzen gehen, selbstverständlich unter den kritischen Augen unserer Mütter!

Wieder zu Hause behielten wir den Kontakt bei. Ursel wohnte schon damals in Eiberg, ich noch in Essen-Süd. Wie es der Zufall so wollte, fanden mein Mann und ich zehn Jahre

später eine Wohnung im Hörsterfeld und nach weiteren zehn Jahren zogen wir nach Eiberg. Inzwischen hatten Ursel und ich geheiratet, Kinder in etwa gleichem Alter bekommen und es ist eine wunderbare Freundschaft entstanden. Vielleicht ahnen Sie es schon, wir sind seit einiger Zeit auch beide im Redaktionskreis der *brücke* tätig.

Wie gut, dass unsere Mütter vor mehr als 50 Jahren dieselbe Idee hatten und eine Reise nach Mallorca buchten!

Heidi Heimberg



Beste Freunde

Als ich das Thema des Gemeindebriefes las, fiel mir gleich wieder die Geschichte ein, die wir den Kindern in der Kinderbibelkiste im Oktober erzählt haben, eine Geschichte von „besten Freunden“.

Vier Freunde versuchen in Kapernaum alles, um ihren gelähmten Freund zu Jesus zu bringen, scheitern dann aber zunächst daran, dass das Haus, in dem Jesus predigt, völlig überfüllt ist und sie deshalb mit dem kranken Mann keinen Zugang haben. Aber eine Freundschaft macht eben aus, nichts unversucht zu lassen, um sich für jemanden einzusetzen. Und sie lassen sich etwas einfallen, besteigen das Dach

des Hauses und lassen ihren Freund durch ein Loch im Dach hinunter zu Jesus.

Am Ende verlässt der Mann geheilt und auf eigenen Füßen das Haus. Wie mühsam das gewesen ist, wurde den Kindern dann nochmal besonders deutlich, als sie das Geschehene mit Bausteinen und Figuren nachbauten.

Es war gar nicht so einfach, die Trage zu befestigen und so den Gelähmten sicher nach unten zu Jesus zu bringen.

So wurde uns allen ganz deutlich, wieviel Mühe sich diese Freunde gegeben haben. Wie schön, wenn man solche Freunde hat!

Judith Schüning

© Fotos Judith Schüning



Unser Repaircafé in der Zionskirche

Wieder einmal durften wir zahlreiche Besucherinnen und Besucher in unserem Repaircafé in der Zionskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg begrüßen. Bei Kaffee und Kuchen entstanden viele nette Gespräche, während gemeinsam nach Lösungen für defekte Alltagsgegenstände gesucht wurde.

Unser Repaircafé lebt von der Idee, Dinge nicht sofort wegzuerwerfen, sondern ihnen eine zweite Chance zu geben. Dabei geht es nicht nur um Reparaturen, sondern auch um Begegnungen, Nachhaltigkeit und das Miteinander in unserer Nachbarschaft.

Dieses Mal wurde uns unter anderem eine Bosch-Küchenmaschine vorgestellt, die nicht mehr richtig funktionierte. Leider waren für dieses Modell keine passenden Ersatzteile mehr erhältlich, sodass wir die Maschine nicht reparieren konnten. Auch ein Braun-Rasierer wurde zu uns gebracht. Hier fehlte ein kleiner Metallstift im Scherkopf, wodurch das Gerät unrund lief. Der Besitzer wird nun einen passenden Stift besorgen. Anschließend werden wir gemeinsam versuchen, den Rasierer wieder funktionstüchtig zu machen. Eine weitere Besucherin brachte einen Stabmixer mit, der keinerlei Funktion mehr zeigte. Trotz aller Bemühungen konnten wir auch dieses Gerät leider nicht wieder zum Laufen bringen.

Besonders gefreut hat uns auch der Besuch eines Besitzers einer Modell-eisenbahn aus den 1980er-Jahren. Die Lokomotive wurde von unserem Team gründlich überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass die Lok noch funktionsfähig und betriebsbereit ist. Allerdings müssen die Schienen sorgfältig gereinigt werden, da Verschmutzungen die Stromübertragung beeinträchtigen. Wir sind zu-

versichtlich, dass die Eisenbahn nach einer gründlichen Reinigung wieder ihre Runden drehen kann. Dann wird nicht nur das Enkelkind des Besitzers viel Freude daran haben, sondern sicherlich auch er selbst.

Neben dem Repaircafé hatte auch unsere Kleiderbörse geöffnet. Dort konnten Besucherinnen und Besucher in einer großen Auswahl gut erhaltener Secondhand-Kleidung für Groß und Klein stöbern. Viele nutzten die Gelegenheit, Kleidung anzuprobieren und passende Stücke mitzunehmen. Es ist schön zu sehen, wie auch hier Nachhaltigkeit ganz praktisch gelebt wird.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Vertrauen sowie unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Ohne dieses Engagement wäre unser Repaircafé nicht möglich.

Für unser Repaircafé freuen wir uns nicht nur über Menschen, die uns bei Näharbeiten, Reparaturen oder handwerklichen Aufgaben unterstützen möchten. Ebenso wichtig sind Helferinnen und Helfer, die sich um das Drumherum kümmern: Kaffee kochen, Kuchen backen, Gäste begrüßen, bei der Bewirtung helfen oder organisatorische Aufgaben übernehmen.

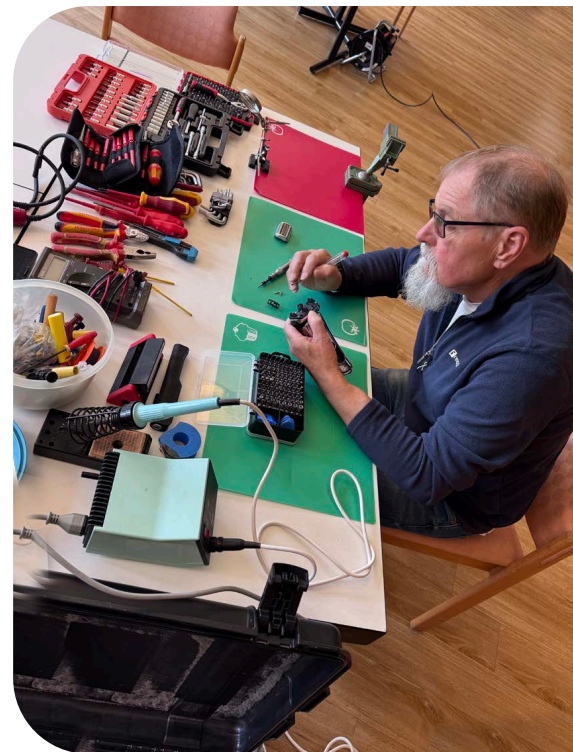
Unser Repaircafé lebt von Gemeinschaft und Begegnung. Jede Unterstützung – ob handwerklich, organisatorisch oder bei der Bewirtung – trägt dazu bei, dass sich unsere Besucherinnen und Besucher willkommen fühlen und einen schönen Nachmittag bei uns verbringen können. Wer Freude daran hat, sich einzubringen, ist bei uns herzlich willkommen.

Schon heute laden wir herzlich zum nächsten Repaircafé ein. Wer defekte Geräte hat, Hilfe bei kleinen Reparaturen benötigt oder einfach neugierig ist, kann gerne kommen.

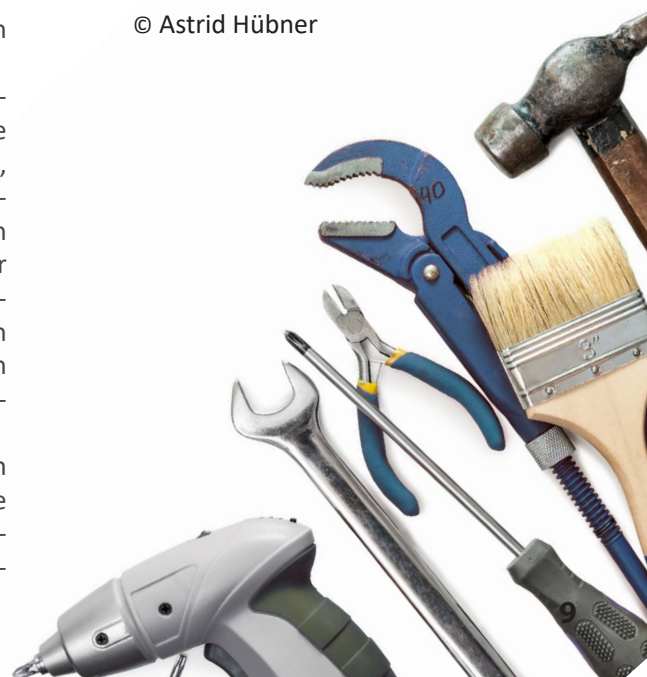
Nächstes Repaircafé: 10. Oktober 2026, von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Zionskirche, Dahlhauser Straße 161c.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Astrid Hübner



© Astrid Hübner



Sangesfreudige

An einem Dienstag im Sommer besuchten uns vier Studentinnen der PH Dortmund, die im Rahmen ihrer Masterarbeit u. a. ein musikalisches Projekt in einer Seniorengruppe durchführen müssen. Auf Anfrage nahm unsere Gruppe daran teil.

Die Studentinnen wollten das Projekt in Anlehnung an das Spiel „Hitster“ in Form eines Bingos anbieten. Aufgrund unserer Gruppenstärke führten sie ihre Einheit in zwei Gruppen durch. Unsere Junggebliebenen sollten unterschiedliche Lieder erkennen, einordnen und jeweils zu zweit auf ihren Bingokarten ankreuzen. Die Karten enthielten 20 quadratische Kästchen in fünf Farben. Für jeden Song wurde mittels eines manuell angetriebenen Zufallsgenerators eine der fünf Farben ermittelt und das dazugehörige Plakat hoch-

gehalten. Darauf gab es z. B. die Kategorien „Nach 1970“, „Solointerpret oder Gruppe“, „Erscheinungsjahr“ oder „Titel des Songs“.

Immer wenn ein Lied abgespielt wurde, hörte man unter den Damen unwissendes, nachdenkliches, abschätzendes Gemurmel und sah in hilflose, zweifelnde Gesichter. Zuweilen ließ sich aber auch ein erkennender bis euphorischer Schrei hören. Wenn Lieder aus der Sturm- und Drangzeit unserer Generation ertönten, wurde textsicher mitgesungen und bei „Die Hände zum Himmel“ waren alle Arme oben. Die anfängliche abwartende Zurückhaltung veränderte sich nach und nach in ein freudiges Mitmachen, Mitsingen, Mitklatschen und Mitschunkeln, begleitet von fröhlichem Lachen.

Danke und Gottes Segen für Pfarrerin Christane Bramkamp

Mit dem Ende des Probendienstes verabschiedeten wir uns von Pfarrerin Bramkamp, die in den vergangenen fast zwei Jahren ein fester und geschätzter Teil unserer Gemeinde geworden ist.

In ihrer Zeit bei uns hat Pfarrerin Bramkamp gezeigt, was es bedeutet, mit Herz und Verstand im Dienst zu stehen. Ihre Predigten waren nah am Leben, verständlich und oft mit einem Gedanken, der zum Nachdenken angeregt hat. In den

Gottesdiensten ist es ihr gelungen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen willkommen und gesehen gefühlt haben – ob beim Familiengottesdienst, bei der Abendmahlsfeier oder bei besonderen Anlässen im Kirchenjahr.

Auch abseits der Kanzel war sie präsent: In der Konfirmandenarbeit brachte sie eigene Ideen ein und ging auf die Fragen der Jugendlichen ein. Bei Besuchen, in Seelsorgegesprächen und bei den Treffen der

Gemeindekreise nahm sie sich Zeit, hörte zu und begegnete den Menschen auf Augenhöhe. Gerade diese Zugewandtheit hat viele von uns berührt. Dafür möchten wir ihr von Herzen DANKE für die Arbeit sagen. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass sie in kurzer Zeit Spuren hinterlassen hat. Deshalb gilt auch ganz ehrlich: Wir werden sie vermissen – als Pfarrerin, als Gesprächspartnerin und als Mensch, der Gemeinschaft gelebt hat.

Junggebliebene



Besonders strahlende Mienen sahen wir, wenn ein Lied richtig erkannt und eingeordnet wurde und ein passendes Feld auf der Bingo-karte angekreuzt werden konnte. In beiden Gruppen erzielten einige Seniorinnen ein Bingo und hielten stolz ihr Kärtchen in die Runde.

Nach Beendigung der Einheit zeigten unsere Teilnehmerinnen zufriedene Gesichter und ließen Sätze hören wie „Das hat aber Spaß gemacht!“ „Das können wir gerne nochmal machen!“

Auch die Studentinnen versicherten uns abschließend, dass sie großen Spaß mit den beiden aufgeschlossenen Gruppen der Junggebliebenen hatten und die festgehaltenen Ergebnisse gut bearbeiten können.

Brigitte Dobertin

© Fotos Brigitte Dobertin



Nun beginnt für Pfarrerin Bramkamp ein neuer Abschnitt. Mit dem kommenden Schuljahr übernimmt sie eine neue Herausforderung an einem Essener Gymnasium. Wir freuen uns für sie, dass sie dort junge Menschen begleiten und ihren Glauben in den Schulalltag hineinbringen kann. Es ist eine Aufgabe, die zu ihr passt, und wir sind überzeugt, dass sie dort ebenso viel Gutes bewirken wird wie hier bei uns. Für diesen Schritt begleiten sie unsere guten Wünsche:

Gottes Segen für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, für die Zusammenarbeit im Kollegium und für alles, was persönlich vor ihr liegt. Möge sie weiterhin die Freude und den Mut behalten, die wir an ihr kennengelernt haben.

Liebe Christiane, danke für alles, was Du in unsere Gemeinde eingebracht hast. Du bist jederzeit willkommen, wenn der Weg Dich zurückführt.

*Im Namen des Presbyteriums
Heike Mustereit, Vorsitzende*

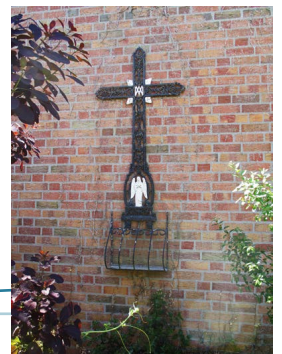
Senioren-Ausflug

Unser Tagesausflug Ende Mai zum Spargelessen an der niederländischen Grenze.

Dieses Mal möchte ich keinen großen Bericht schreiben, sondern Bilder schicken und zu jedem Bild einen kleinen Text liefern:

1.

Das erste Ziel war der Spargelhof Hensgens in Selfkant an der niederländischen Grenze. Auf dem Hof bekamen wir eine Führung.



2.

Bei der Führung wurden der Hof und die Arbeit des Spargelstechens ausführlich erklärt. Wegen der Hitze nahmen nicht alle 40 Teilnehmenden an der Führung teil.

3.

Überrascht hat uns das Kreuz an der Außenwand.

4.

Der Traktor brachte den ersehnten Spargel, mehr als wir essen konnten.



5.

Nach dem Rundgang ging es in ein großes Zelt, in dem ein Buffett aufgebaut war.



6.

Auch die Rollatoren durften benutzt werden, was in den Restaurants oft nicht möglich ist.



7.

Wir hatten nicht nur Rollator-Fahrerinnen dabei. Durch das Buffett konnte sich jede/r so viel holen, wie sie/er tragen und essen konnte. Natürlich durfte man auch ein zweites oder drittes Mal gehen.



8.

Der Traktor erinnerte an die Kinder- oder Jugendzeit.



© Fotos Anneliese Faseler

9.

Es ging weiter mit einer Bus-Rundfahrt mit einer ortsansässigen Gästeführerin. Einmal stiegen wir aus und gingen zu Fuß bis zum westlichsten Punkt Deutschlands.



10.

Es gelang mit einem Fuß in Deutschland und mit einem Fuß in den Niederlanden zu stehen.



Die Busfahrt war trotz der Hitze sehr angenehm, weil wir eine gute Klimaanlage hatten. Wie gewohnt haben Brigitte Dobertin und ich unterwegs ein paar Kurzgeschichten zum Besten gegeben und wir hatten unsere Mundorgel dabei und haben kräftig gesungen. Es war wieder mal eine Abwechslung.

Anneliese Faseler

Menschen und Geschichten

In den Jahren 1974 bis 1976 entstand auf der „grünen Wiese“ das Wohngebiet Hörsterfeld. Hier sollten ca. 10 000 Menschen eine neue Heimat von hoher Lebensqualität finden. Ideen und Konzepte boten dafür günstige Voraussetzungen. Eine breite soziale Fächerung war das Ziel. Es entstanden großzügig geschnittene, komfortable Miet- und Eigentumswohnungen, flankiert von hochwertigen Einfamilien-Reihenhäusern. Das alles zog junge Familien an, die nach und nach auch eine attraktive Infrastruktur vorfanden. Zwei große Lebensmittelhändler, Bankfiliale, Apotheke, Drogerie, Schreibwarenhandel, Friseur und Gastronomie standen zur Verfügung. Anfangs gab es gar ein Kino und einen Zoofachhandel.

Die jungen Familien waren zwar mit Kindergärten und Grundschulen versorgt, suchten aber schon früh Anschluss an die Kirchengemeinden in Horst. Erst als 1977 eine Baracke auf ein vorhandenes Grundstück gesetzt wurde, konnte man richtig durchstarten. An Einfällen und Tatkraft fehlte es den evangelischen Neubürgern jedenfalls nicht. Unterschiedliche Ak-

tivitäten und Initiativen reihten sich aneinander oder liefen parallel.

Die Aktion „Gute Nachbarschaft“ wurde ins Leben gerufen, hier tat sich besonders Ingeborg Gattwinkel hervor. Das Ehepaar Krusch organisierte einen Seniorennachmittag – Frau Kötter und Frau Priel sorgten für Schwung durch Seniorengymnastik. Eine Mutter-und-Kind-Gruppe gab es selbstverständlich auch. Zu dieser Zeit war Töpfern angesagt: Frau Busch und Frau Karp boten es an. Die Herren Bauschke, Bücher und Hackmann kümmerten sich um Reparaturen und Instandhaltung an einem nicht für die Ewigkeit errichteten Gebäude, das übrigens erst nach einer Erweiterung im Jahr 1985 seinen Namen „Bonhoeffer-Haus“ erhielt.

Pfarrer Brodersen, der ab 1976 seinen Dienst in der Gemeinde Horst-Eiberg versah, zeigte sich von Anfang an dem Haus nebst den Menschen drum herum fest verbunden. Seine Frau und er engagierten sich unermüdlich. Ab 1982 stand ihnen Renate Falk als Gemeindehelferin und guter Geist, bei dem die Fäden zusammen liefen, zur Seite. Der tragische Tod

des Ehepaares Brodersen traf den kleinen Gemeindebezirk schwer. Der Singekreis, eine bis 2025 von Wally Braune geleitete Einrichtung, ging beispielsweise noch auf Frau Brodersen zurück.

Ab 1990 führte Pfarrer Martin Breetzke-Stahlhut die Arbeit erfolgreich und mit Herzblut weiter. Die Sozialstruktur im Hörsterfeld hatte sich verändert. Gestiegene Arbeitslosigkeit, wachsender Zuzug aus Osteuropa und (durch Krieg bedingt) aus dem Libanon führten zu Spannungen im Zusammenleben. Die anfangs lebendige Ladenstraße wirkte nicht mehr sehr einladend. Hier erwies sich die enge Zusammenarbeit zwischen dem neuen Pfarrer und dem Leiter des Bürgerladens direkt nebenan als segensreich. Hilfe für Familien in schwierigen Verhältnissen tat not und wurde geleistet.

Ein besonderes Kapitel sei der evangelischen Arbeitnehmerbewegung (EAB) gewidmet, deren Verein Essen Steele im Bonhoeffer-Haus seinen Mittelpunkt hatte. Regelmäßige Bildungsveranstaltungen, aber auch frohe Feste waren Markenzeichen eines lebendigen Vereinslebens. Eine wöchentliche Sozialberatung trug der Lebenssituation vieler Menschen im Hörsterfeld Rechnung. Der Vorsitzende Werner Künkler, der auch als Schiedsmann ausgleichend wirkte, ist durch sein ebenso warmherziges wie fröhliches Wesen in dankbarer Erinnerung geblieben.

In der Nacht zum 26. Januar 2009 passierte ein Unglück: Unser „Bonny“, dessen bauliche Unzulänglichkeiten oft thematisiert worden wa-



Besuch im Oster-Garten

ren, wurde durch einen Schmelbrand komplett zerstört. Nach einer kurzen Episode in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassenfiliale im Mierendorffweg konnte ein neues Haus, natürlich unter demselben Namen, bezogen werden. Wieder stand es allen Gruppen offen, die sich beispielsweise um die Integration von vor den Kriegswirren geflüchteten Familien aus dem Nahen Osten kümmerten.

Im Sommer 2017 starb völlig unerwartet unser Martin Breetzke-Stahlhut, der untrennbar mit dem Haus verbunden gewesen war. Ein schwerer Schock! Seit zehn Jahren fühlt sich Ursula Rühl verantwortlich, organisiert Termine und Aktivitäten, ist die Ansprechpartnerin für alles und jeden.

Fünzig Jahre Bonhoeffer-Haus – das ist ein halbes Jahrhundert religiöser und sozialer Ankerpunkt in einem Stadtteil, der gleichermaßen als Heimat oder Problemzone empfunden wird. Hier wurde gefeiert und getrauert, gebetet und diskutiert, geholfen und getröstet – immer von Menschen, die mit Einsatzfreude und Empathie bei der Sache waren.

Natürlich sind nicht alle Namen genannt und alle Ereignisse berücksichtigt, die das Haus geprägt haben – dafür bittet der Schreiber dieser Zeilen um Nachsicht. In unserer Erinnerung leben sie alle weiter, die prägenden Erlebnisse und vor allem die Menschen, die nicht mehr unter uns sind.

Reinhard Ziegler

Am 24. März hatten wir die besondere Gelegenheit, mit unserer Konfirmandengruppe den Oster-Garten in der Kirche in Burgaltendorf zu besuchen. Es war kein klassischer Garten, sondern eine Reise durch verschiedene Räume, die die wichtigsten Stationen im Leben Jesu dargestellt haben. Wir sind von Raum zu Raum geführt worden: Zuerst sahen wir den Einzug Jesu nach Jerusalem, dann das letzte Abendmahl. Später ging es noch um die römischen Soldaten und den Hahn, der das Verraten ankündigte. Besonders bewegend war der Raum, in dem wir die Kreuzigung nacherlebt haben, denn dort konnten wir kleine Steine ablegen, die unsere Lasten symbolisierten. Und am Ende kam die Szene, in der Jesus in den Sarg gelegt wurde. Diese Darstellung hat uns auf ganz intensive Weise die Ostergeschichte näher gebracht und sie hat uns wirklich tief berührt.

Isabell Kirchner und Lina Silkenat



Viele Aktionen mit neuem Team

Ein Rückblick auf das Konfi-Jahr 2025/2026

Das Konfi-Jahr 2025/26 bedeutete einen Neustart für die Arbeit mit den Konfirmand*innen: Ein neues Konfi-Team mit drei Teamern hat die Nachmittage und Aktionen mitgeplant und mitgestaltet. So konnte auch für die große Gruppe von 26 Jugendlichen ein vielseitiges Programm möglich gemacht werden. Neben unseren Themen-Nachmittagen am Dienstag war die Konfi-Zeit daher auch von vielen Aktionen geprägt. Im September hatten wir einen gemeinsamen Nachmittag mit dem Frauenkreis Zionskirche, bei dem die Konfis erzählt bekamen, wie die Vorberei-

tungszeit und die Konfirmationen früher gestaltet wurden. Im November übernachteten wir alle gemeinsam im Heliand-Zentrum. Und im Dezember gestalteten wir beim Lebendigen Adventskalender ein Adventsfenster zum Thema ‚Licht‘ an den Jugendräumen der Zionskirche. Wer die Konfis bei ihrem Adventsfenster verpasst hatte, konnte sie auch im Februar nochmal in Aktion erleben. Da haben sie dann ihren Vorstellungsgottesdienst zum Thema ‚Freundschaft‘ gestaltet und dafür ein eigenes Theaterstück geschrieben. Der März und der April waren von verschiedenen Ausflügen geprägt: Wir besuchten den Ostergarten der Ev. Kirchengemeinde Burgaltendorf. Beim Bestattungsunternehmen Müller-Haupt setzten wir uns mit den Themen ‚Tod‘ und ‚Trauer‘ auseinander. Und im Haus Wendelinstraße in Essen-Kray lernten wir die Arbeit der Diakonie im Bereich Obdach- und Wohnungslosenhilfe kennen. Das große Finale der Konfi-Zeit war dann unsere Freizeit im Haus am Turm in Essen-Werden, bei der wir inhaltlich die Konfirmationen vorbereiteten, aber auch viel Spaß-Programm einbauen konnten.

Am Wochenende vom 29. bis 31. Mai war es dann soweit: Am Freitagabend feierten wir mit allen Konfis gemeinsam einen Abendmahlsgottesdienst als Abschluss. Dazu gab es eine kleine Fotoshow als Rückblick auf unsere gemeinsame Zeit. Und die Konfis teilten ihren Familien das Abendmahl aus selbst bemaltem Abendmahlsgeschirr aus.

Zionskirche, 31.05.2026



Konfirmand*innen

Bradel, Lotta
Brozy, Theresa
Brüggemann, Merle
Büsching, Nico
Dormichian, Jonas
Freis, Greta
Grimberg, Luis
Herberg, Jacob

Hübner, Greta
Jansen, Charleen
Kalippke, Luis
Kirchner, Isabell
Leineweber, Celina
Likar, Katja
Maßing, Laura
Meisen, Jakob

Heliand-Zentrum, 30.05.2026



© Fotos Fotostudio FotgeHn, Kaiser- Otto- Platz 1-5, Sigrit Hemgesberg

Am Samstagmorgen wurde dann die erste Gruppe im Heliand-Zentrum konfirmiert und am Sonntagmorgen folgte die zweite Gruppe in der Zionskirche. Beide Gottesdienste wurden musikalisch sehr schön vom Chor Nyklång und von unserer Kirchenmusikerin Dorothea Menges gestaltet.

Die Konfi-Zeit mit ihren zahlreichen Aktionen ließ sich nur dank vieler engagierter Teamerinnen und Teamer umsetzen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle einen großen Dank an unsere Teamer Oliver Hübner, Lotte Worberg und Alexia Jahn aussprechen: Vielen, vielen Dank für alles!!! Außerdem möchte ich auch nicht unerwähnt lassen, dass das Konfi-Team im nächsten Jahr Unterstützung von drei neuen Teamerinnen bekommen wird, denn drei Konfis haben sich entschieden, als Teamer weiterzumachen. Das freut uns sehr und so begrüßen wir ganz herzlich Merle Brüggemann, Greta Freis und Ida Siegel neu im Team.

Christiane Bramkamp

Mostofizadeh, Shealeigh
Pawlowski, Zenia
Quadt, Maren
Siegel, Ida
Silkenat, Lina
Weiher, Shania
Weiler, Nicklas
Wester, Vincent



Evangelische Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg

1 Woche Ferienaktion



Kostenbeitrag:

10€



03.08 - 07.08.26

Für Jungen & Mädchen: 12-16 Jahre
1 Woche voller Aktion und Ausflügen!

Infos & Anmeldung:

Sarah.jansen@ekir.de

Vor Ort Mo+Fr 16-20 Uhr

Bochumer Landstraße 270, Jugendkeller

Die Suche nach dem Konfi-Spruch

Die Freizeit im Haus am Turm in Essen-Werden

Ende April verbrachten die Konfis eine Wochenend-Freizeit im Haus am Turm in Essen-Werden. Mit dabei waren auch fünf Teamer*innen und unsere neue Jugendleiterin Sarah Jansen. Im Fokus standen neben der Suche nach dem Konfi-Spruch und dem Gestalten der Konfi-Kerzen auch die Geburtstage von Charlene und Jacob, die beide am 26. April 14 Jahre alt wurden. Was genau die Konfis auf ihrer Freizeit erlebt haben, erzählen sie euch nun aber selbst. Dabei berichtet Theresa über die Zeit von Freitagnachmittag bis Samstagmittag und Greta über die Zeit von Samstagmittag bis Sonntagmittag. Viel Spaß beim Lesen!

Christiane Bramkamp

„Danke für alles“. Das haben sich wahrscheinlich viele von unseren Konfis nach dem Wochenende gedacht. Wir kamen am Freitagnachmittag am Haus am Turm an. Als alle Konfis zusammen waren, gab es ein kleines Treffen, bei dem die wichtigsten Sachen für das Wochenende besprochen wurden. Nach dem Treffen bezogen wir unsere Zimmer und erkundeten die Umgebung mit Neugier. Wir aßen alle zusammen zu Abend und gingen daraufhin zu einem Raum, der für das Wochenende unser Treffpunkt sein sollte. Dort machten wir Aktivitäten wie eine Meditation und malten unsere Lebensbäume, wodurch wir auf kreative Art und Weise ausdrücken

konnten, was für uns wichtig ist. Am Samstagmorgen trafen wir uns zum Frühstück als Stärkung für den Tag und traten dann schon unsere erste Aufgabe an. Wir bildeten Gruppen und Stationen mit den verschiedensten Aufgaben, um unseren individuellen Konfirmationsspruch zu finden, der uns für unseren restlichen Weg als Mensch durch Höhen und Tiefen begleiten würde. Die erste Station befasste sich mit unserem Weg, die zweite mit Gott als Licht und die dritte mit der Liebe. Bei den einzelnen Stationen wurde die eigene Perspektive deutlich bereichert und es machte super viel Spaß.

Thesa Brozy

Hallo, ich bin Greta Hübner und ich möchte euch von unserer Konfi-Fahrt erzählen. Am zweiten Tag nach dem Mittagessen haben wir unsere Konfi-Kerzen gestaltet. Beliebte Motive waren zum Beispiel ein Kreuz mit Blumen und ein Datum unten drunter. Das haben viele gemacht. Manche haben ihre Kerze auch frei gestaltet mit bunten Farben. Und die Konfis, die schon eine Kerze hatten, haben sich um die Altargestaltung für den Abschlussgottesdienst gekümmert. Da haben wir zum Beispiel ein Kreuz aus Stöcken und goldenem Draht außen drum gemacht, und die Bibelhalterung mit dem Kerzenständer zusammen wurde aus Steinen gefertigt. Danach, als wir alle fertig

©Christiane Bramkamp



waren, hatten wir Freizeit. In unserer Freizeit haben wir Musik gehört, gequatscht und haben uns ausgeruht. Danach hatten wir Abendbrot. Nach dem Abendbrot haben wir alle zusammen ein Geländespiel gemacht. Wir spielten in zwei Teams. Jedes Team hatte eine Fahne und wir mussten die Fahne von dem anderen Team aus dem Feld holen. Wir hatten viel Spaß daran, aber es gab auch ein paar leichte Verletzungen. Danach

haben wir uns frisch gemacht und hatten alle gemeinsam einen Casino Abend. So haben wir reingefeiert in die Geburtstage von zwei Konfis. Am Sonntag nach dem Frühstück haben wir die Zimmer ordentlich gemacht und alle Sachen zusammengepackt. Als wir damit fertig waren, haben wir uns alle versammelt und haben den Abschlussgottesdienst zusammen gefeiert. Um 12:00 Uhr wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Das war unsere Konfi-Freizeit. Meine persönliche Meinung zu der Konfi-Freizeit ist: Ich hatte sehr viel Spaß in der Zeit. Ich habe viel gelacht und ich würde es mir nicht nochmal anders wünschen. Ich habe auch endlich meinen Konfi-Spruch gefunden und ich bin glücklich wieder nach Hause gekommen.

Greta Hübner



© Oliver Hübner



© Christiane Bramkamp



© Christiane Bramkamp



© Oliver Hübner

Taizé-Gebet

Die Evangelische Gemeinde in Essen Kray lädt zu den **Taizé-Gebeten** am **19. August** und am **16. September** jeweils um **19:00 Uhr** in das Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52, ein.

OPEN-AIR-GOTTESDIENST

Am **29. August** findet um **19:00 Uhr** ein ökumenischer open-air-Gottesdienst auf dem Isingplatz statt (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus Meistersingerstr. 52).

Veranstaltung in Kray



Weigle-Haus

Am **20. September** findet um **10:00 Uhr** im **Weigle-Haus** ein **Partnerschaftsgottesdienst** statt, zu dem der Ökumene-Beirat des Kirchenkreises einlädt.

Kleidertauschparty

Wie oft stehen wir Frauen vor dem Kleiderschrank und überlegen: „Was zieh ich bloß an? Die Auswahl ist groß, die Sachen sind heile und sauber, aber es gefällt oder passt mir nicht mehr“.

Die Lösung liegt nah, denn auch in diesem Herbst findet wieder die Kleider-tauschparty für Frauen von 16 - 86 Jahren statt und zwar am

Freitag, den 02.10., von 18:00 - 21:30 Uhr, im Gemeindeheim St. Joseph, Dahlhauser Str. 149.

Bringt mit, was nicht mehr passt oder nicht mehr gefällt, woran andere Frauen aber noch Gefallen finden könnten – und nehmt mit, was euch gefällt. Wir freuen uns über jede Frau, die kommt.

Simone Heimberg

St. Joseph

HUMOR IN DER KIRCHE "DICHUNGSDINGER" CARTOONS VON KONSTANZE EBEL



geöffnet

Juni: Sa 11-13h & Mo 16-18h.

Juli & August: Sa 11-13h & So 15-17h

...und zu allen Gottesdiensten

www.koenigssteele.de



07.06.2026 BIS 23.08.2026

FRIEDENSKIRCHE KÖNIGSSTEELE

Kaiser-Wilhelm-Str. 37
45276 Essen



50 Jahre Steeler Ballett- ein Grund zum Feiern

Frau Edeltrud Weiß, früher selbst Ballerina am Gelsenkirchener Theater, musste ihre Karriere krankheitsbedingt aufgeben. Da das Ballett sie aber nie losließ, bot sie zunächst im Stadtteil und dann in unserer Gemeinde als Teil der Jugendarbeit Ballettunterricht für Kinder und Jugendliche an. Der Zulauf war immer sehr groß. In späteren Jahren kamen dann sogar Kinder von früheren Ballettmädchen dazu.

Frau Weiß lebt für all ihre Schülerinnen, ist mit ganzem Herzen dabei. Mit viel Empathie hält sie die Gruppe zusammen. Neben dem Nähen der Kostüme organisierte sie immer wieder Theaterkarten für Ballettabende im Aalto Theater, um ihren Schülerinnen und deren Müttern, die ihr bei Auftritten halfen (Fahrdienst, Umziehen der Kinder), eine Freude zu bereiten. Für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement wurde sie im Jahr 2018 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Nun feierte Frau Weiß mit ihrem Ballett 50-jähriges Bestehen. Ein Grund, um mit vielen Menschen ein Fest,

eine Ballettgala, zu veranstalten.

Am 18. April fand diese Feier im Bürgerhaus Oststadt statt. Frau Weiß ließ es sich nicht nehmen, die Moderation selbst zu übernehmen. Zu Beginn der Veranstaltung fand unser OB, Herr Thomas Kufen, sehr liebe, anerkennende Worte für die Jubilarin. Und dann begann das Programm mit Tänzen aus 50 Jahren. Im ersten Teil wurden die klassischen Tänze gezeigt. Im zweiten Teil wurde es moderner mit Tänzen aus Musicals.

Zu Frau Weiß' Freude haben sich auf ihre Anfrage 16 ehemalige Schülerinnen, mittlerweile sehr erwachsen, gemeldet, die zwei Tänze auf die Bühne brachten, u.a. den allseits beliebten „Joseph“. Unzählige frühere Schülerinnen waren unter den Gästen. Und jede sagte, dass sie sich in dem einen oder anderen Tanz selbst auf der Bühne gesehen habe. Nicht anders erging es den Eltern, die ihre Kinder in Gedanken tanzen gesehen haben.

Da gab es in der Pause und nach der Vorstellung viele schöne Begegnungen und Gespräche. Ein Nachmittag

voller Freude und Erinnerungen ging viel zu schnell zu Ende. Im Anschluss an die Vorstellung feierte Frau Weiß mit ihren Treuesten und Ehemaligen weiter. Dabei gab es auch noch einige Tänze zu sehen und zur Stärkung ein Buffett.

Es ist Frau Weiß ein Bedürfnis, sich auf diesem Wege beim Team des Bürgerhauses für die tatkräftige Unterstützung an diesem Tag zu bedanken! Hut ab, liebe Trudi, dass du das alles so hervorragend organisiert, die Proben geleitet und so viele Menschen begeistert hast!!!

Wir sagen DANKE und alles Gute weiterhin für dich!!!

Margrit Bretsch



© Kristina Bretsch



© Fotos Margrit Bretsch

Ehrenamtstreffen

Liebe Ehrenamtliche,

euer und Ihr Engagement bereichert unsere Gemeinde auf vielfältige Weise. Für diesen wertvollen Einsatz möchten wir herzlich Danke sagen und laden am **Samstag, den 21. 11., ab 15:30 Uhr** zum Ehrenamtsdank zu Kaffee und Kuchen, einem bunten Programm und leckerem Abendessen in die **Zionskirche** ein. Wir freuen uns auf alle Begegnungen und die gemeinsame Zeit!

Im Namen des Presbyteriums

*Heike Mustereit (Vorsitzende)
und Hannah Metz (Pfarrerin)*



SAVE the DATE !

Repaircafé



Das nächste Repaircafé findet am **Samstag, den 10. 10., von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr, in der Zionskirche** statt. Nähere Infos s. Seite 9

Erntedankgottesdienst

Am **Sonntag, den 11.10.**, laden wir Klein und Groß herzlich zum Erntedankgottesdienst um **10:30 Uhr** in die **Zionskirche** ein. Der Gottesdienst wird von der Kita Wühlmäuse mitgestaltet. Wir freuen uns, wenn Sie das Erntedankfest mit uns feiern!

Ihre Pfarrerin Hannah Metz

Am **Sonntag, den 04.10.**, feiern wir um **10:30 Uhr** im **Heliand-Zentrum** einen Erntedankgottesdienst mit Abendmahl. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und laden Sie anschließend herzlich zum Brunch ein!

Kleiderbörse

Am **Donnerstag, den 27.08. und den 24.09.**, hat die Kleiderbörse im Keller der **Zionskirche** von **09:00 bis 12:00 Uhr** geöffnet. Hier können die Besucher*innen in einem großen Angebot an gut erhaltener Kleidung für Damen, Herren und Kinder stöbern. Auch Schuhe und Bettwäsche aus zweiter Hand werden angeboten. Während der Öffnungszeiten können weitere Waren für die Kleiderbörse gespendet werden.

Frauenkreis Zionskirche

Der Frauenkreis Zionskirche (FKZ) trifft sich in der Regel 14-tägig und zwar **mittwochs** im Saal der **Zionskirche**. In der Sommerzeit treffen wir uns von **18:00 - 19:30 Uhr**.

Die nächsten Termine sind:

02.09.: Geselliger Abend mit Buffet

16.09.: Balladen – vorgelesen und gesungen:
Frau Renate Vaerst, Frau Wally Braune (Gitarre)

30.09.: Gesellschaftsspiele: Bitte eigene Spiele mitbringen

KEIN FKZ im August!

DU BIST KOSTBAR

Infos zum Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 5. - 9. Mai 2027 in Düsseldorf

An dieser Stelle möchten wir Sie und euch gern in den kommenden Monaten darüber informieren, was es rund um den Evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf Neues zu vermelden gibt und welche Aktivitäten dazu geplant sind.

MITWIRKEN...

Bis zum 15.09.2026 können sich Gemeinden, Institutionen und Gruppen für das Mitwirken – in welcher Form auch immer – bewerben. Dabei wird unterschieden zwischen dem Abend der Begegnung (05. Mai 2027) und dem Markt der Möglichkeiten. Bewerbungen und Infos unter kirchentag.de/adb bzw. kirchentag.de/markt

UNTERKÜNFTE...

Ab Juli 2026 kann man sich für das Angebot als private Gästeunterkunft bewerben. Wichtig dabei sind Offenheit und Gastfreundschaft. Der Autor hat damit schon beste Erfahrungen gemacht. Adresse: unterkunft-kirchentag.de. Platz ist bekanntlich in der kleinsten Hütte...

HELFEN...

Ca. 5.000 Helfende und noch mehr Hände sind gesucht und wenn Du oder Sie hier mit anpacken und gelebte rheinische / ruhrpottische Willkommenskultur zeigen möchtest/möchten, melde Dich/melden Sie sich bitte unter kirchentag.de/helfen

TICKETS...

zur Teilnahme bzw. zum Besuch können Sie, könnt Ihr ab Oktober 2026 erwerben. Wo und wie, dazu halten wir Sie und Euch auf dem Laufenden

WEITERE INFOS...

unter kirchentag2027.ekir.de

Frank Leyerer

Wünsche fürs Schulkind

Wenn du zur Schule gehst,
möge dein Ranzen gefüllt sein
mit gespannter Erwartung,
mit Hunger nach Wissen
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,
möge sich darin Freude finden,
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,
sondern auch das
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie
dir den Rücken stärken und
über deinen Wegen stets
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS



Stickkreis wird zum Klön-Treff

Mitte 1998 gründeten Frau Kuttig (†) und die damalige Gemeindepädagogin Eva Re-bentisch den bis heute existierenden Stick-kreis im Heliand-Zentrum. Er wurde ge-gründet, um Frauen zusammenzubringen. Dieses kostenlose Angebot wurde auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und von Frauen unterschiedlichen Alters angenommen, von denen tatsächlich heu-te noch Teilnehmerinnen der ersten Stunde mit dabei sind. In der Gruppenstunde wurde nicht nur gestickt, sondern es wurden auch Gespräche über Gott und die Welt geführt. Ein kleiner freiwilliger Obolus, der regelmäßig gesammelt wurde, kam unterschiedlichen sozia-len Projekten zugute. Es wur-den auch Ausflüge organisiert und in der Adventszeit freuten sich alle auf eine besinnliche Zeit bei einem gemeinsamen Frühstück.

Nach mehr als 28 Jahren soll es nun eine Neuorientierung geben. Das Sticken steht nun nicht mehr im Mittelpunkt, darf aber noch gerne weitergeführt werden. Der Wunsch der Damen ist es, sich weiter am gewohnten Tag und zur selben Uhrzeit im Heliand-Zentrum zu treffen. Primär wird es um gelebte Gemeinschaft bei unterschied-lichen Gesprächsthemen gehen. Gerne dürfen auch weitere Interessierte zum „Klön-Treff“ dazu kommen. Die Kontaktda-ten erfährt man unter der Rubrik „Zentren“ auf Seite 33.

*Im Namen des Klön-Treffs
Helga Strothotte*



upstairs to Heliandi

Nachdem sich im letzten Jahr Andreas Linne nach mehr als drei Jahrzehnten Chorleitung beim Gospel-chor „upstairs to heliand“ mit einem großen Konzert verabschiedet hatte, hat der Chor eine Nachfolge ge-sucht. Mitte September soll nun die neue Leitung über-nehmen. In der Zwischenzeit hatte Michael Papsdorf mit dem Chor geprobt. Die Ergebnisse dieser Arbeit kann man am **06. September beim Gospelgottesdienst** miterleben. Wir laden herzlich ein, alte und neue Gos-pel des Chores zu hören und auch selbst kräftig mitzu-singen.

Wir suchen auch ständig weitere Sänger*innen. Wäre das nicht eine gute Gelegenheit, einmal zu schnuppern, ob ein Mitmachen im Chor gefallen würde? Wir würden uns auf jeden Fall sehr darüber freuen. Gerne bis zum 6.9. im Heliand-Zentrum!

*Für upstairs to heliand, Michael Papsdorf
hobbyskipper@googlemail.com*

Jesus Christus spricht: Ich bin
gekommen, damit sie das **Leben**
haben und es in **Fülle** haben. «

JOHANNES 10,10

Monatsspruch **AUGUST 2026**

Besser eine Hand voll mit **Ruhe**
als beide **Fäuste voll mit Mühe**
und **Haschen nach Wind.** «

KOHELET 4,6

Monatsspruch **SEPTEMBER 2026**



Bücherwurm

Titel: Die tägliche Katastrophe
Autor: Ephraim Kishon
Verlag: Langenmüller
Preis: 12,00 €

„Sie lauern überall und unaufhörlich – die kleinen und großen Tücken des alltäglichen Wahnsinns, die Stolpersteine in Familie, Politik, Beruf und ganz zu schweigen von den Finanzen. Ephraim Kishon, der Großmeister des Humors hat es geahnt: Was wir wirklich brauchen, in guten wie in schlechten Zeiten, ist das Lachen. Und die Erkenntnis, dass Krisen vorübergehen, solange der Humor bleibt. Eine amüsante Zusammenstellung von Kishons positivsten Satiren, die in Zeiten wie diesen jedem von uns nur guttun können.“

Der Büchertisch im Heliand-Zentrum öffnet wieder am **09.08.** und **20.09.** Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihre Andrea Geißler

Nun möchte sich der Bücherwurm noch einmal zu Wort melden, denn der sucht ab Januar 2027 eine/n neue/n Betreuer*in für den Büchertisch im Heliand-Zentrum. Nach nunmehr 28 Jahren soll dieser in andere liebevolle Hände weitergegeben werden. Wer Lust am selbständigen Arbeiten hat, gerne den Kontakt zur Gemeinde lebt und sich vorstellen kann, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen, ist herzlich eingeladen, sich bei Andrea Geißler (mobil: 0178/9618868) zu melden. Oder kommen Sie einfach zum nächsten Büchertisch.

Ihr Bücherwurm





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

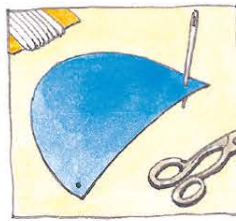
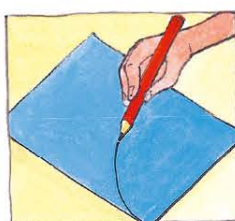
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap.4,18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sontheim, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt







www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die
gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS bleines-wellhardt

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freienbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren
Arbeiten und Reparaturen in Haus,
Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer •
Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen •
Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen •
VELUX Profi-Partner
Im Kampe 15, 45279 Essen



Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEDEN GRUPPE



GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG • TERRASSENBAU • ZÄUNE

JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

Blumen Lueben Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de
Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



Jux SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSGARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

menschlich nah



Bochumer Landstr. 213 · 45276 Essen
Telefon: 0201 / 53 41 41

info@niedernhoefer-pfeiffer.de · www.niedernhoefer.de

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



**thomas
westermeier**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10

Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst

info@thomaswestermeier.de · www.thomaswestermeier.de

- ▶ KFZ-Reparaturen aller Art
- ▶ TÜV im Haus
- ▶ Reifendienst und Autoglas
- ▶ Klimaservice
- ▶ Lackierarbeiten
- ▶ Reparatur-Ersatzfahrzeug

www.sl-autoservice.de
info@sl-autoservice.de



Werkstatt in Essen Horst:

SL-Autoservice
Stefan Leuwer
Breloher Steig 5
45279 Essen

Tel: 0201 / 75 999 427

Werkstatt in Essen Freisenbruch:

SL-Autoservice
Stefan Leuwer
Bochumer Landstrasse 242
45276 Essen

Tel: 0201 / 80 687 878

Den letzten Weg liebevoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

SANITÄR + HEIZUNG

Meisterbetrieb

Dirk Brandtner

Tel. : 0201 / 5024836

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte arotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de

**EGAL WELCHEN
TREIBSTOFF SIE WÄHLEN,
WIR MACHEN DEN SERVICE.**



**AUTOHAUS
DIETHER**



KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

BLT
BERGISCHES LAND TREUHAND

BLT Kögel Dobsch & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen
Tel.: 0201/61527723
E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”

www.blt-steuerberatung.de

WIR SIND FÜR SIE DA



**Rund um die Uhr.
Vor Ort & digital.**



Freienbruchstr. 48 · 45279 Essen
Tel. 0201 53 11 60
oststadt@hoekesapotheken.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:

www.hoekesapotheken.de



- ✓ Einfach. Sicher. Durchgehend geöffnet.
- ✓ Rezept online einreichen.
- ✓ Besonders attraktive Preise.



**Der Optiker
mit der
Clever-Shoppen-
Garantie
auf alle
Markengläser!**



OPTIK HAHNE

Tel: 533458

Bochumer Landstr. 318 Essen - Freienbruch



**LEHN
Immobilien**

**Ihr fairer Immobilienpartner
im Essener Osten**

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
Telefon: 0201-49 03 78 4
www.lehn-immobilien.de

**Für unsere
Kunden suchen
wir seniorenger.
Eigentumswohnungen
u. familienfreundl.
Einfamilienhäuser
im Essener Osten
u. Südosten**

PottHerz
Ambulante Pflege

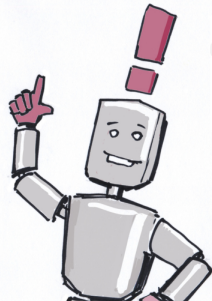
**– weil
gute Pflege
Herz
braucht!**



Ihr Pflegedienst mit Herz in Horst!

Dahlhauser Straße 103
45279 Essen

0201-63100100
pflegedienst-pottherz.de



SCHULTE
EDV-SYSTEME IT AT IT'S BEST

Wir kümmern uns um Ihre kleinen und großen EDV-Probleme.
Ob Firma oder auch privat, wir sind jederzeit flexibel und spontan für Sie da!

- PCs, Notebooks, Laptops
- Kauf, Reparatur, Installation
- Beratung, vor-Ort Diagnose

Telefon: (0201) 8485112
Mobil: (0171) 5756305
E-Mail: info@schulte-edv-systeme.de



Monika Riech

- Alltagsbegleitung
- Betreuung im eigenen Zuhause
- Demenz-Betreuung
- Beratung für Angehörige & Zugehörige
in Essen & Umgebung

Abrechnungsmöglichkeiten
über alle Pflegekassen!



Seniors-Assistenz
Betreuung mit Herz

0155 66 36 87 50 • monika@riech-seniorenassistenz.de • www.riech-seniorenassistenz.de



**Zuhause
im Pott**

Pott Hostel
Zimmervermietung
in Essen

0172 - 447 000 6

www.potthostel.de



**Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und Finanzfragen!**



LVM-Versicherungsagentur
Schauhoff & Stadie GmbH

Dahlhauser Straße 172, 45279 Essen, Telefon 0201 84320172

LVM
VERSICHERUNG



**UNSERE KÜCHEN
EIN LEBENSGEFÜHL**

**MARTZOCK
KÜCHEN**

Im Haferfeld 77
45279 Essen
0201/500509
info@martzock-kuechen.de
www.martzock-kuechen.de

Predigtstätten und Gemeindezentren

BODELSCHWINGH-HAUS

Jaspersweg 14

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

DIENSTAG

Seniorenkreis

(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

ruht z.Zt.

MITTWOCH

Leben ohne Alkohol

19:00 - 20:30 Uhr

Frank Crosberger, Tel. 0177 7599853

DONNERSTAG

Elterncafé

09:00 - 11:00 Uhr



Das Elterncafé findet im August und September nicht statt.

FREITAG

Schachclub

19:00 Uhr

SONNTAG

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

BONHOEFFER-HAUS

Mierendorffweg 4

postalisch nur über die Gemeindeanschrift erreichbar

MONTAG

Ballettgruppe

18:00 Uhr

für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

DIENSTAG

Rucksackprojekt Stadtteil Horst

09:30 - 11:30 Uhr

Frau Weyer (Kita Saltkrokan), Tel. 0157 80 69 06 34

Frau Yousif, Tel. 0176 23 25 98 44

MITTWOCH

Plauderzeit

10:00 - 13:00 Uhr

jeden Mittwoch

Elke Weber, Tel. 21 56 65

Ursula Rühl, Tel. 0162 38 64 484

DONNERSTAG

GSL - gemeinsam Sprache lernen

09:00 - 15:00 Uhr

Frau Jssa Sabria, Tel. 0176 22 66 44 22

Frau Rafèef Aldheek, Tel. 0170 46 29 357

FREITAG

Förderunterricht

15:00 - 18:00 Uhr

Frau Freis, Tel. 0173-3483215

SAMSTAG/SONNTAG

Musikproben mit Tobias Winnen

Mehrere Projekte sind in Planung.

Bei Interesse bitte Kontakt mit Herrn Winnen aufnehmen, Tel. 0176 63 04 00 91

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Tel: 5023-1

Fax: 5023-290

Second-Hand-Kreis

15:00 - 17:00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe

14:30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis

15:00 - 16:30 Uhr

Weitere Veranstaltungen unter:

www.martineum-essen.de



Achtung!
Neue oder geänderte Daten!

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

HELIAND-ZENTRUM

Bochumer Landstr. 270

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)
Zusätzlich donnerstags von 12:00 bis 14:00 Uhr vor Ort

MONTAG

Natürlich Gesundheit stärken 16:00 - 17:30 Uhr
einmal im Monat 17.08., 07.09.
Annegret Göhmann-Papsdorf, Tel. 0201 50726802

DIENSTAG

Miniclub 09:30 - 11:30 Uhr
Karin Wiele, Tel. 50 35 39

 **Clön-Treff (vormals Strickkreis)** 09:30 - 11:30 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat
Frau Langbein, Tel. 52 13 43;
Frau Strothotte, Tel. 53 60 12

Club der Junggebliebenen 13:30 Uhr
Fr. Faseler, Tel. 53 97 43;
Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07

Kirchlicher Unterricht 16:00 - 17:30 Uhr
Flötenkreis 18:30 - 20:00 Uhr
Dorothea Menges, Tel. 0157 39 65 24 97

MITTWOCH

Miniclub 09:30 - 11:30 Uhr
Karin Wiele, Tel. 50 35 39

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10:00 - 12:00 Uhr
am 2. Mittwoch des Monats
Christiane Sander, Tel. 53 77 95

AK Heliand-Zentrum nach Absprache 18:30 Uhr
Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32

DONNERSTAG

Seniorentreff wöchentlich 14:00 Uhr
Ellen Badekow, Tel. 92 28 138
mobil 0157 72 18 18 78

Daniela Gewitsch, Tel. 0174/ 93 62 599
Gospelchor Upstairs to Heliand 20:00 Uhr
Michael Papsdorf, mobil: 0151 61 49 66 34
Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de

FREITAG

Jugendtreff (ab 12 Jahren) 16:00 - 20:00 Uhr
jugend@f-h-e.de

Game Night (ab 15 Jahren) ab 17:00 bis ca. 22:00 Uhr
jeden ersten Freitag im Monat
jugend@f-h-e.de
Elias Seegy, Tel. 0176 44 47 57 00

SONNTAG

Kaffee-Schoppen nach dem Gottesdienst
Büchertisch nach dem Gottesdienst
am 09.08. und 20.09.

**ZIONSKirche UND
GEMEINDEZENTRUM**

Dahlhauser Str. 161

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

Chorprojekt 19:00 - 21:00 Uhr
Tobias Winnen und Jie Meng

MITTWOCH

Frauenkreis Zionskirche 14-tägig 18:00 - 19:30 Uhr
Ingeborg Gattwinkel, Tel. 54 02 48
Barbara Schwieters, Tel. 53 30 89

DONNERSTAG

Kleiderbörse 09:00 - 12:00 Uhr
Jeden 4. Donnerstag im Monat
27.08., 24.09.

Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 17:00 Uhr
09.11.2026

FREITAG

Spieletreff 20:00 Uhr
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner,
spieleabend-zionskirche@online.de)

SONNTAG

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan August/September 2026

Datum	Heliand - Zentrum 10:30 Uhr	Zionskirche 10:30 Uhr	Bodelschwingh-Haus 10:30 Uhr
02. August		Prädikant Paulukat	
09. August	PfarrerIn Metz		
16. August		Prädikant Göbelsmann mit Abendmahl	
23. August	Prädikantin Reitz		
30. August			PfarrerIn i.R. Weßling-Hunder

Datum	Heliand - Zentrum 10:30 Uhr	Zionskirche 10:30 Uhr	Bodelschwingh-Haus 10:30 Uhr
06. September	Pfarrer i.R. Papsdorf Gospelgottesdienst mit Upstairs to Heliand 17:00 Uhr		
13. September		Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen PfarrerIn Metz mit Team	
Freitag 18. September			Abendsegen Team 19:00 Uhr
20. September	PfarrerIn i.R. Weßling-Hunder	Kindergottesdienst Team und PfarrerIn Metz mit Taufe	
27. September	KiBiKi - Team		PfarrerIn Metz mit Abendmahl

Datum	Heliand - Zentrum 10:30 Uhr	Zionskirche 10:30 Uhr	Bodelschwingh-Haus 10:30 Uhr
04. Oktober Erntedank	Prädikant Paulukat mit Abendmahl anschl. Brunch		

Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele:
Sonntag, 06.09., 10:00 Uhr
 Ökumenischer Wortgottesdienst
 mit dem Angebot einer Salbung
Sonntag, 04.10., 18:00 Uhr Taizé-Gebet

DRK-Seniorenzentrum Solferino:
11.08.: Prädikant Göbelsmann und Team
08.09.: PfarrerIn i.R. Weßling-Hunder
 und Team
 jeweils um 10:30 Uhr

Das **Abendmahl** wird sowohl mit Einzelkelchen als auch mit dem Gemeinschaftskelch gefeiert.

Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen,
 wenden Sie sich bitte an eine Pfarrperson.

Kindergottesdienst ist jeweils am 3. Sonntag im Monat
 um 10:30 Uhr in der Zionskirche (außer in den Schulferien).

KiBiKi – Kinder-Bibel-Kiste, der Kindergottesdienst im Heliand-Zentrum,
 ist jeweils am 4. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr.

Ansprechpartner*innen und Adressen

Pfarrdienst

Pfarrerin Hannah Metz (auch per WhatsApp erreichbar)
Tel. 0208 20 79 25 26, 0155 61 35 03 67
hannah.metz@ekir.de
Pfarrerin i.R. Gudrun Weßling-Hunder,
Tel. 0157 52 11 01 63
gudrun.wessling-hunder@ekir.de
Pfr.i.R. Michael Papsdorf, Tel. 0151 61 49 66 34
m.papsdorf@arcor.de

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75 (ab 17 Uhr)
uwe.paulukat@ekir.de
Werner Göbelsmann Tel. 50 05 85
werner@goebelsmann.net

Presbyterium

Dagmar Brohn Tel. 0157 79 03 58 50
Markus Kögel Tel. 0171 75 40 100
Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74
Frank Leyerer Tel. 0151 68 14 96 14
(Vorsitz) Heike Mustereit Tel. 0172 67 33 680
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Iris-Angelika Petz Tel. 0151 67 14 01 64
Ursula Rühl Tel. 0162 38 64 484
Charlotte Schröder Tel. 0179 43 01 620
Elias Seegy Tel. 0176 44 47 57 00
Tobias Winnen Tel. 0176 63 04 00 91

Küsterdienst

Cerstin Piechotta Tel. 0152 03 03 48 76
cerstin.piechotta@ekir.de
Jana-Nadine Kreis Tel. 0163 92 50 431
jana-nadine.kreis@ekir.de

Kirchenmusik

Ingeborg Deck Tel. 44 19 35
Dorthea Menges Tel. 0157 39 65 24 97

Jugend

Jugendleiterin Sarah Jansen, Tel. 0152 03 88 64 04
sarah.jansen@ekir.de
[@jugendfhe](https://www.instagram.com/jugendfhe)

Verwaltungsamt

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg
III. Hagen 39, 45127 Essen
Tel. 2205-300 gemeinden@evkirche-essen.de

Gemeindebüro

Tauf- und Patenbescheinigungen
Carina Hermann
Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Friedhofsverwaltung

Jennifer Keßler Tel. 02104 97 01 147
jennifer.kessler@ekir.de
Kompetenzzentrum Friedhofsverwaltung,
Lortzingstr. 7, 42549 Velbert

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239

Hülsebergstraße: Kontakt über die Friedhofsverwaltung

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58

Leiterin: Beata Hoffmann Tel. 2664 603 100
be.hoffmann@diakoniewerk-essen.de

Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12

Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de

Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161

Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner Tel. 53 55 48
Brigitte Dalbeck Tel. 0176 78 59 42 47

Weitere Kontakte

Diakoniestationen Essen Team Ost, Kaiser-Wilhelm-Str. 24

Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders Tel. 85 457-0

Martineum

Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100 Tel. 8 05-0

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 2205-0

Zentrale Pflegeberatung der Diakonie

III. Hagen 39 Tel. 2205-158
e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

DRK-Pflegezentrum Solferino

Dahlhauser Str. 256 Tel. 49 08 48 10

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Ev. Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

Pfarrerin Sabine Heinrich
Tel: 0201 2205-216, Mobil: 0162 61 90 209
sabine.heinrich@ekir.de

Konto der Gemeinde: Kirchenkreis Essen,

IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD

Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE



Gemeindefest 2026



5. und 6. September

**rund um die Joseph-Kirche
an der Dahlhauser Straße
Immer noch keine Preiserhöhung!**

Samstag 15 – 23 Uhr

Sonntag 10 – 22 Uhr



Der Gemeindefestausschuss
ortsausschuss.joseph@laurentius.ruhr

